

ohne Genehmigung. So auch seinen neuen Film Ein einfacher Unfall, eine trotzige politische Abrechnung mit dem Regime und zugleich ein packender Thriller: Ein Familienvater glaubt, in einer Werkstatt den Mann zu erkennen, der ihn einst im Gefängnis folterte. Er entführt ihn und will gemeinsam mit anderen Opfern Rache an ihm nehmen. Aber ist Eghbal wirklich der Mann, für den sie ihn halten? Eine aufgewühlte Anklage gegen das System und seine Vollstrecker.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme für den besten Film bei den Filmfestspielen von Cannes 2025.

SILENT FRIEND

Regie Ildikó Enyedi, mit Tony Leung Chiu-wai, Léa Seydoux, Luna Wedler, Deutschland, Ungarn 2025, 147 Min, Deutsch und Englisch mit englischen Untertiteln, FSK 6, ab 15.01.2026

Im Herzen des botanischen Gartens der mittelalterlichen Universitätsstadt Marburg steht ein majestätischer Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er stiller Zeuge – Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen. 2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong, der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, ein ungewöhnliches Experiment mit dem uralten Baum. 1972 erfährt ein junger Student eine innere Wandlung – ausgelöst durch die konzentrierte Beobachtung einer einfachen Geranie. 1908 folgt die erste Studentin der Universität ihrer Leidenschaft für die Fotografie – und entdeckt durch das Objektiv ihrer Kamera die verborgenen Muster des Universums. Die Ungarin Ildikó Enyedi gehört zu den eigenwilligsten Stimmen des europäischen Autorenkinos. Ihr neuer Film, der im Wettbewerb von Venedig lief, Luna Wedler den Mastroianni-Preis als beste junge Entdeckung einbrachte und zum Kritikerliebling avancierte, erweitert ihr poetisches Universum. Es sind drei Zeitlinien, die den Film durchziehen, verbunden durch die Kulisse des Universitätscampus in Marburg.

Fast zu schön, um wahr zu sein (almost too beautiful to be true) – FAZ online

HAMNET

Regie Chloé Zhao, mit Jessie Buckley, Paul Mescal, Emily Watson, Joe Alwyn, USA 2025, 125 Min, Englisch m. deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 29.01.2026

Mit *Hamnet* meldet sich Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao (*Nomadland*) auf der großen Leinwand zurück. In der Verfilmung des gefeierten Romans von Maggie O'Farrel, die gemeinsam mit Zhao auch das Drehbuch verfasste, wird die Geschichte von William Shakespeares Familie erzählt. Aus Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt man, wie sie sich in den großen Barden verliebt und die beiden ein gemeinsames Leben planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet

im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu ersticken. Mitten in dieser persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweiflung und Trauer „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte.

Manchmal begegnet man einem Film, der nicht nur erzählt, sondern heilt. ‚Hamnet‘, das neue Werk von Chloé Zhao, gehört zu diesen seltenen Filmen.
- Kino-Zeit

The film adaptation of Maggie O'Farrell's acclaimed novel, which Zhao also co-wrote the screenplay for, tells the story of William Shakespeare's family. From the perspective of his sensitive wife Agnes, we experience how she falls in love with the great bard and how the two plan a life together. When their only son Hamnet dies of the plague at the age of eleven, their great love threatens to suffocate. In the midst of this personal tragedy, Shakespeare, in deep despair and grief, begins to write Hamlet, one of the great dramas of literary history.

SCHWESTERHERZ

Regie Sarah Miro Fischer, mit Marie Bloching, Anton Weil, Proschat Madani, Deutschland 2025, 96 Min, Deutsch und Englisch mit englischen Untertiteln, FSK 12, ab 08.01.2026

Rose hat sich gerade von ihrer Freundin getrennt und zieht übergangsweise zu ihrem älteren Bruder Sam. Eingespielt teilen die Geschwister die Rituale des Alltags und gemeinsame Zeit mit Freund*innen. Doch die enge Vertrautheit der beiden gerät ins Wanken, als eine Frau Sam beschuldigt, sie vergewaltigt zu haben. Für Rose, die im Rahmen der Ermittlungen aussagen soll, beginnt ein innerer Kampf: Zwischen dem Wunsch, ihrem Bruder zu glauben, und der wachsenden Unsicherheit, was tatsächlich passiert ist. Während das Leben um sie herum scheinbar ganz normal weiterläuft, ringt Rose mit der bedingungslosen Liebe zu ihrem Bruder und der moralischen Frage nach Verantwortung. Mit großem Feingefühl erzählt Sarah Miro Fischer von zwei Geschwistern, deren enge Beziehung durch einen ungeheuerlichen Verdacht erschüttert wird. Das vielschichtige, körperlich nuancierte Schauspiel von Marie Bloching und Anton Weil verleiht dem Liebes- und Gewissenskonflikt mit wenigen Worten präzisen emotionalen Ausdruck. Ein berührender Film ohne einfache Antworten.

In Schwesterherz, director Sarah Miro Fischer explores an intimate sibling relationship and how it is that the closer we are to another person, the harder it might be to see them clearly.

Winner, Best Feature Film' First Steps Awards 2025

Am Mittwoch 14. Januar um 18.30h mit Q&A mit Sarah Miro Fischer

MADAME KIKA

Regie Alexe Poukine, mit Manon Clavel, Suzanne Elbaz, Makita Samba, Belgien 2025, 110 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 15.01.2026

Als Sozialarbeiterin ist es Kika gewohnt, anderen zu helfen. Dabei könnte sie selbst Hilfe gebrauchen: Während sie mit ihrem zweiten Kind schwanger ist, stirbt ihr neuer Partner unerwartet. Pleite und mit gebrochenem Herzen muss sie ihre Prioritäten neu setzen: Stark bleiben, Geld machen - und zwar schnell. Um über die Runden zu kommen, wird sie Sexarbeiterin. Anfangs tut sie sich schwer damit, doch die erfahrene Domina Rasha weiß Rat. Das Portrait einer Frau zwischen Trauer, ökonomischem Druck, emotionaler Selbstfindung, Lust und Zerbrechlichkeit. Zärtlich, liebevoll und bitter-komisch.

Ein Film, in dem es um nichts Geringeres geht als die großen Themen des Lebens: um Liebe und Trauer, Begehren und Scham, um Einsamkeit und Not. Umso erstaunlicher ist die Mühelosigkeit, mit der es ihm gelingt, Extreme und Widersprüche zu verbinden. Ein Film so intim wie politisch, so zärtlich wie brutal, so lakonisch wie zum Weinen traurig. - Jurybegründung Eva Trobisch, Maria Schrader, Emma Bading

WHITE SNAIL

Regie Elsa Kremser und Levin Peter, mit Marya Imbro, Mikhail Senkov, Österreich, Deutschland 2025, 115 Min, Belarussisch mit englischen Untertiteln, ab 29.01.2026

Masha, ein belarussisches Model, träumt von einer Karriere in China. Misha arbeitet in einer Minsker Leichhalle und erweckt die Toten in seinen Ölgemälden zum Leben. Die beiden Außenseiter*innen fühlen sich auf ungewöhnliche Weise voneinander angezogen und streifen gemeinsam durch die warmen Sommernächte. Misha eröffnet Masha eine unbekannte Welt, die ihr Gefühl von Schönheit und Sterblichkeit auf die Probe stellt. White Snail ist die fragile Liebesgeschichte zweier Außenseiter*innen, die erkennen, dass sie nicht alleine auf der Welt sind.

Fiction threads delicate tendrils through real biographies in Elsa Kremser and Levin Peter's debut narrative feature about two Belarusian lonely souls who forge a tentative relationship. The writer/directors have a documentary background, making Space Dogs (2019) then expanding into more experimental territory with Dreaming Dogs last year. In White Snail the pair take the Ken Loach approach to extremes, working for years with their two main non-professional cast members separately — both of whom are making their film debuts — before bringing them together only on the first day of shooting. Painter Mikhail Senkov spent two decades as a morgue worker like his character Misha, and Marya

Imbro roots her character of Masha in her own experience as a model. - Screen Daily

Followed by a Q&A with Levin Peter on Saturday 31 January after the 6.30pm screening

MOTHER'S BABY

Regie Johanna Moder, mit Marie Leuenberger, Hans Löw, Claes Bang, Österreich, Schweiz, Deutschland 2025, 108 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 12, ab 15.01.2025

Julia und Georg, beide in ihren Vierzigern, sehnen sich nach einem Kind. Bisher blieben alle Bemühungen erfolglos. Doch der charismatische Dr. Vilfort gibt ihnen Hoffnung, und tatsächlich ist die neuartige Behandlung in seiner Klinik erfolgreich - Julia wird schwanger. Doch nach der Geburt wird das Baby sofort weggebracht. Als die frischgebackene Mutter ihr Neugeborenes am folgenden Tag endlich in den Armen hält, fühlt sie sich seltsam distanziert. Warum ist das Baby so still und apathisch? Irgendetwas stimmt hier nicht. Was, wenn die Geburt eines Kindes statt des erhofften Familienglücks ganz andere Gefühle auslöst - Ängste und Bedauern, eine Depression?

Johanna Moders Auseinandersetzung mit der Thematik ist unbequem, emotional komplex und herrlich düster. Ein fantasievoller Thriller über das Eltern-Werden aus Österreich, der Schweiz und Deutschland.

LESBIAN SPACE PRINCESS

Regie Leela Varghese & Emma Hough Hobbs, Australien 2025, 86 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, Preview 01.01., ab 22.01.2026

The introverted Princess Saira, daughter of the flamboyant lesbian Queens of planet Clitopolis, is devastated when her girlfriend, the bounty hunter Kiki, suddenly breaks up with her for being too needy. When Kiki is kidnapped by the Straight White Miliens - forgotten incels of the future - Saira must leave the comforts of gay space to deliver the requested ransom: her Royal Labrys, the most powerful weapon known to lesbian kind. The only problem is... Saira doesn't have it! With just a 24-hour window to get the weapon and save Kiki, Saira finds herself on an inter-gay-lactic journey of self-discovery which includes encounters with a problematic spaceship and a newfound friendship with gay-pop runaway Willow. A riotous, candy-coloured animated comedy adventure through the vastness of queer space.

Winner of the Teddy Award at the 2025 Berlinale and second place in the Panorama Audience Award.

BABY WOLFGANG

Jeden Dienstag um 11:00 Uhr zeigt Baby Wolfgang aktuelle Kinofilme für Eltern und ihre Babys – Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Dank reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung werden sich Eure Babys wohlfühlen. Abstellmöglichkeiten für Kinderwägen sowie ein Wickeltisch sind vorhanden. Die Filme laufen immer mit Untertiteln, sodass ihr auch wenn es mal unruhiger werden sollte noch mitkommt. Das Alter der Babies beschränkt sich auf maximal 11 Monate. Kinderwägen können nicht mit in den Saal genommen werden und werden für euch in einem Raum nebenan gelagert.

Every Tuesday at 11am Baby Wolfgang presents current films for parents and their babies (up to max 11 months old) - breastfeeding and sleeping are more than welcome! Thanks to reduced volume and dimmed lighting, your babies will feel comfortable. There is storage space for baby carriages and a changing table, and after the screening you can enjoy a drink in our beautiful café. And should one or the other baby be unhappy and cry during the show, the other parents will surely understand. The films always run with subtitles, so that you can still follow along even if things get restless. Please note that baby carriages can't be taken into the screen, but will be parked in another room.

- 06.01. SORRY, BABY English with German subtitles
 13.01. IT WAS JUST AN ACCIDENT Farsi with English subtitles
 20.01. MOTHER'S BABY German with English subtitles
 27.01. SILENT FRIEND German & English with English subtitles



präsentiert Kinderfilme

SPONGEBOB SCHWAMMKOPF: PIRATEN AHOI!

Regie Derek Drymon, USA 2025, 89 Min, FSK ab 6, deutsche Fassung

In ihrem brandneuen und bisher größten Kinoabenteuer stechen SpongeBob und seine Freunde aus Bikini Bottom in See! SpongeBob, der endlich auch zu den Großen gehören möchte und Mr. Krabs seinen Mut beweisen will, folgt dem Fliegenden Holländer – einem mysteriösen, verwegenen Geisterpiraten. Und so beginnt ein rasantes und witziges Seefahrts-Abenteuer, das ihn in die tiefsten Tiefen der Tiefsee führt, wo noch kein Schwamm zuvor gewesen ist.

CHECKER TOBI – DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

Regie Antonia Simm, mit Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta, Deutschland 2025, 93 Min, deutsche Fassung, FSK 0, ab 08.01.2026

Beim Aufräumen des Kellers entdecken Tobi und Marina eine alte Videoaufnahme: Der achtjährige Tobi moderiert darin eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?

Doch die Antwort darauf hat Tobi wieder vergessen. Er begibt sich auf Spurensuche, und damit auf sein bislang größtes Abenteuer. Dieses führt ihn in die Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, in die Permafrostregion Spitzbergens und zu den Spuren der alten Maya in Mexiko. Erst als er erkennt, was alle Böden verbindet und was das mit uns zu tun hat, kann er seinem größten Herausforderer, sich selbst, antworten.

Am 04. Januar um 16 Uhr gibt es eine Family Preview des Films!

EIN NEUER FREUND FÜR TOMMY TOM

Regie Joost van den Bosch & Erik Verherk, Niederlande 2024, 60 Min, Deutsche Fassung, empfohlen ab 4 Jahren, ab 29.01.2026

Tommy Tom ist ein neugieriger Kater, der mit seinen Freunden ein winterliches Abenteuer erlebt. Dabei begegnet er einem großen, unbekanntem Hund – und lernt, dass Unbekanntes auch freundlich und bereichernd sein kann.

In diesem Zeichentrick-Spaß für Menschen ab 4 Jahren rund um die niederländische Kultfigur Tommy Tom sollen die kleinen Zuschauer nicht etwa still sitzen und ruhig bleiben, im Gegenteil werden die Kinder hier explizit zum Mitmachen aufgefordert: Sie dürfen mitsingen, mitklatschen und den gelegentlich etwas verpeilten Kinohelden Ratschläge erteilen – einfach 60 Minuten lang Spaß am Kino haben.

TICKET PREISE:

€12/€10 ermässigt / reduced

Übertängenzuschlag / long films from / ab

145 Minuten +€1

Kinderfilme €6 (Kids)

Zehnerkarte / Saver €90 für/for 10 Filme

BEST DEAL CINEVILLE:

MIT DEINER CINEVILLE-KARTE KANNST

DU AB 20 €/MONAT BELIEBIG OFT INS KINO

GEHEN. IN GANZ DEUTSCHLAND

WITH A CINEVILLE MEMBERSHIP YOU PAY 20

EURO A MONTH AND CAN GO TO THE CINEMA

AS OFTEN AS YOU WANT, IN THE WHOLE

OF GERMANY. MORE INFO HERE WWW.

CINEVILLE.DE

WOLF KINO & BAR

WESERSTRASSE 59

12045 BERLIN

WWW.WOLFBERLIN.ORG

Herausgeber

Wolf Kino GmbH

Weserstrasse 59,

12045 Berlin

Deutschland

Nach §5 TMG

(Telemediengesetz)

Vertreten durch

die Geschäftsführung:

Verena von Stackelberg

Amtsgericht:

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Handelsregisterauszug:

HRB 164752B

Ust.Nr.: DE300560227

Grafik und Illustration:

Claudia Schramke

Gazetten Plakate Kuration/Gestaltung:

Miro Denck

Kontakt:

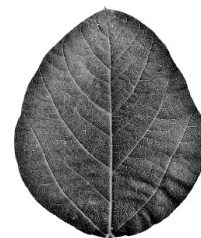
T. +49 30 921 039 333

Büro: +49 30 921 039 330

kino@wolfberlin.org

www.wolfberlin.org

Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblattpapern hergestellt. www.outerspacepress.com



WOLF PRESENTS EVENTS JANUAR 2026

DEAR WOLFGANG, DEAR KINOGÄNGER

A million thanks for your loyal visits to our space and for sharing our films and events. Thank you for being there – and long live cinema.

Tausend Dank, dass ihr uns so treu begleitet – in unserem Ort, bei unseren Filmen und unseren Veranstaltungen. Danke, dass ihr da seid. Lang lebe das Kino.

DONNERSTAG 01.01. POSSESSION & Preview LESBIAN SPACE PRINCESS

Infos zum Film s. S.3

SAMSTAG 03.01. um 16:00 Uhr One of the most talked about documentaries in the festival circle 2025: FIUME O MORTE!

On 12 September 1919, a troop of some three hundred soldiers under the leadership of the flamboyant war loving Italian poet Gabriele D'Annunzio swooped into the Northern-Adriatic port town of Fiume, now Rijeka, wanting to annex the city to Italy. Over the course of the next 16 months, during what is regarded as one of the most bizarre militant sieges of all time his official photography team captured over 10,000 images. A century later, Rijeka-born filmmaker Igor Bezinović, along with some three hundred citizens, orchestrates a direct-action history lesson focused on the siege and its modern-day implications. The communal undertaking in historical empowerment not only revisits both facts and legends but also puts forward a social counterweight to D'Annunzio's occupational agenda. The result is a brutally factual yet defiantly punk cinematic journey, deadly serious yet hilariously surreal. It critically examines the tactics of performance, manipulation and propaganda employed during the siege and transgresses them to create a wild ride directly into the heart of chaos. An invitation to dare create new viewpoints, narratives, and experiences, it uncovers nationalist historiographies as effective and obstinate ideological instruments, no matter how absurd or ridiculous. *Fiume o morte!* is a film on poetry, dynamite, cocaine, machine guns, football, airplanes, furniture flying out of windows, concerts, prisons, sunbathing, thousands of soldiers, millions of bullets, endless speeches, a platypus and on the power of political performativity. D'Annunzio might as well be considered its trailblazer heralding some of the biggest masters of ghastly political showmanship of our age.

„We were impressed by the film's playful use of archival footage and reenactment to throw light on a too-little-known episode of European history. Whilst full of dry, self-reflexive humour, the film manages to use its creative exploration of history to provide in-depth commentary on worrying contemporary political developments, specifically the rise of the global far-right. We applaud the film's effortless combination of experimentation and accessibility – not least due to its excellent editing – which serves to convey a timely warning against the formation of authoritarianism.“ Jury Statement, FIPRESCI Prize at International Film Festival Rotterdam 2025

SONNTAG 04.01. um 16:00 Uhr Family Preview CHECKER TOBI – DIE HEIM- LICHE HERRSCHERIN DER ERDE

Infos zum Film s. S.3

SONNTAG 11.01. um 19:00 Uhr im Studio

Rawy presents CAUGHT IN THE CROSSFIRE

This time, the Rawy film collective presents a short films programme that plunges into the chaotic in-between spaces where individual lives are trapped by forces far beyond their control. Caught in Crossfire opens up with 1 + 1, a haunting dystopian exploration of two survivors from opposing factions forced to navigate the razor-thin line between the instinct for war and the desperate need for peace. This systemic pressure tightens in The Steak, where a private birthday celebration is violently intercepted by a catastrophic event, and in Transit, as a hospital clerk finds his psyche caught between his bureaucratic duty to the dead and a growing, suffocating paranoia triggered by a mysterious caller. The curation then shifts to those who stand in the line of fire to bear witness; the documentary Shattered Memory honors photojournalist Mahfouz Abu Turk, who placed his body on the frontlines to archive the history of a city under siege during the intifada. Finally, Bless Your Hands offers a soulful counterpoint, showing how the crossfire of displacement forces memory to evolve, as a mother and daughter use the intimacy of a kitchen to preserve a heritage that war seeks to erase. Together, these films form a mosaic of survival, illustrating the endurance of the human spirit when caught in the volatile intersection of conflict, duty, and cultural erasure.

MITTWOCH 14.01. um 18:30 Uhr Filmgespräch mit Sarah Miro Fischer nach einer Vorführung von SCHWESTERHERZ

Infos zum Film s. S.2

SONNTAG 18.01. um 16:00 Uhr KineKiez präsentiert: Drei frühe Filme von und mit Angela Schanelec

KineKiez präsentiert im Januar zusammen mit dem Wolf Kino drei Filme der preisgekrönten Regisseurin Angela Schanelec, die während des Studiums an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) entstanden sind. Die Filme bieten nicht nur einen Einblick in die künstlerischen Anfänge der Filmemacherin, sondern reflektieren auch das Lebensgefühl der frühen 1990er Jahre kurz nach der Wende. Das Programm stimmt in diesem Sinne auf die diesjährige Retrospektive der Berlinale ein, das den 1990er-Jahren gewidmet ist. In *Ich bin den Sommer über in Berlin geblieben* sind vier junge Menschen auf der Suche nacheinander und sich selbst: Eine Autorin arbeitet an einer Erzählung über ihre vergangene Beziehung, ihr Expartner kommt zu Besuch. Ein anderes Paar kreuzt ihre Wege, und neue Verbindungen ergeben sich. Bei Angela Schanelec bleibt diese Konstellation in einem Schwebezustand – nicht nur zwischen den Personen, sondern auch zwischen Realität und Imagination. Berlin bietet in der Umbruchphase nach dem Mauerfall den passenden Hintergrund für diese Offenheit der Wahrnehmung und Lebenskonzepte. In *Schöne gelbe Farbe* zieht ein Paar zusammen und trennt sich wieder. In *Prag, März 1992* flaniert die Filmemacherin durch die Stadt, beobachtet Alltägliches und liest Bohumil Hrabal. Angela Schanelec wird anwesend sein und über ihre Werke sprechen!

SONNTAG 25.01. um 16:00 Uhr Ein Matinee mit Sulgi Lie, Julian Radlmaier & LE CRIME DU MONSIEUR LANGE (1935)

Von André Bazin als eines der schönsten Filme Jean Renoirs bezeichnet, inszeniert *Le crime du Monsieur Lange* (1935) im Geiste der damaligen französischen „Front Populaire“-Bewegung die Geschichte einer politischen

Erhebung: Der gutmütige Mr. Lange arbeitet für den Zeitungsverlag des sinistren Verlegers Batala, der seine Arbeiter*innen und Angestellten ökonomisch wie sexuell ausbeutet. Langes Traum, eine Western-Serie über den Cowboy „Arizona Jim“ zu schreiben, scheint in Erfüllung zu gehen, als Batala bei einem Zugunglück verschwindet und daraufhin die Arbeiter*innen den Verlag als Kooperative übernehmen. Doch die Freue über die Vergesellschaftung des Betriebs wird von einer unerwarteten Wendung in Frage gestellt... Mit großem Dialogwitz und einer charmanten Mischung aus Profischauspieler*innen und Laien lässt Renoir im Hinterhof des Verlags mit seinem unnachahmlichen Gespür für verschiedene soziale Sprechweisen und Verhaltensformen eine Welt entstehen, in der sich die Klassenkörper permanent vermischen. Sind seine späteren Filme durch den virtuosen Einsatz der Tiefenschärfe charakterisiert, stehen im Zentrum von *Monsieur Lange* komplexe Plansequenzen, die der Kollektivierung eine spezifische filmische Form verleihen. Über diese Politik der Form bei Renoir wird Filmwissenschaftler Sulgi Lie mit dem Regisseur Julian Radlmaier sprechen, für dessen *Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes* (2017) *Monsieur Lange* einen wichtiger Bezugspunkt bildete.

MITTWOCH 28.01. um 18:30 Uhr Austin Lynch presents his film CITY CHILD

Regie Austin Lynch, mit Franziska Aigner, Pascal Flamme, Lena Lauzemis, USA, Deutschland 2025, 60 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln

In dem hypnotischen und atmosphärischen Werk nimmt eine rätselhafte und elliptische Erzählung langsam Gestalt an, deren architektonische Form die geometrische Struktur eines Hochhauses widerspiegelt, das sich vor dem dunklen Himmel über Berlin erhebt. Zwei Paare begegnen sich im Winter, und obwohl sie nur wenige Blicke und noch weniger Worte austauschen, zeichnet sich der Umriss einer obskuren Handlung ab, als würde sich außerhalb des Bildausschnitts ein komplexer Psychothriller entfalten. Lynch arbeitet mit grundlegenden filmischen Elementen wie Licht und Schatten, Ton und Stille und nicht zuletzt der Zeit selbst. Weder Dokumentarfilm noch Fiktion, erschafft der Film vielmehr einen Raum, der die Zuschauer*innen einhüllt – genau wie die Dunkelheit eines Kinos und die blaue Dämmerung, die sich über Berlin und seine Bewohner*innen legt.

In City Child an enigmatic and elliptical narrative slowly takes shape, whose architectural form mirrors the geometric structure of a high-rise building rising against a dark sky above Berlin. In winter, two couples meet, and although they exchange only a few glances and even fewer words, the outlines of an obscure plot emerge, as if a complex psychological thriller was unfolding just outside the frame. Austin Lynch works with basic cinematic elements such as light and shadow, sound and silence, and not least time itself. The result is a hypnotic and atmospheric film that is neither documentary nor fiction, but rather a space that envelops you – just like the darkness of a cinema and the blue twilight that settles over Berlin and its inhabitants. Every image and sound is composed with an eminent sense of line, shape and space. The elements come together in an audiovisual whole that has found its definitive, almost sculptural form after a careful process of gestation. A haunting work that must be experienced at all costs in the cinema.

SAMSTAG 31.01. um 18:30 Uhr Filmgespräch / Q&A WHITE SNAIL

Wir begrüßen nach dem Screening Regisseur Levin Peter für ein Filmgespräch!
Infos zum Film s. S.3



a Jafar Panahi / Les Films Pelléas production

IT WAS JUST AN ACCIDENT

یک تصادف ساده

Ebrahim Azizi
Majid Panahi
Vahid Mobasseri
Mohamad Ali Elyasmehr
Maryam Afshari
Hadis Pakbaten

Assistant Director - Shahrokh Panahi
Cinematography - Amin Jafari
Editing - Amir Etminan
Sound Editing - Valérie de Loof & Nicolas Leroy
Foley - Abdoreza Heidari
Mixing - Cyril Holtz
Set decoration - Leila Naghdi

A film by Jafar Panahi

Produced by
Jafar Panahi
& Philippe Martin

Distributed by MUBI

Poster by Helena Pinto (2025)

